



Große Anerkennung für junge Künstler

Rimbach. Das Programm der Matinee im Musischen Studio reichte von Joep Wanders über Carl Czerny, William Croft, Johann Sebastian Bach, Johann Scheerer, Friedrich Kuhlau bis Niccolò Paganini. Eingeleitet wurde der musikalische Sonntagsreigen von den beiden Saxophonspielern Lena Lippert und Rainer Behle (Klasse J. Hoffmann); danach konnte an drei Czerny-Etüden der Aufbau des Klavierspiels veranschaulicht werden. In der folgenden Croft-Sonate für Querflöte bewies Blanka Breyer ihr hohes musikalisches Vermögen (Klasse M. Zaun). Wiederum als Information zum Aufbau einer soliden Klaviertechnik folgten zwei Inventionen von Bach. Im bewährten Reigen fügte sich ein Trio für Altblockflöte von J.

Scheerer in das Programm, angeführt von Maike Jakob (1. Blockflöte), Miriam Rhein (2. Blockflöte), Sabrina Fischer (3. Blockflöte/Klasse K. Teubert). Last not least bewies Irina Djaginian, die sich bisher mit Christian Losert auf gleichem Niveau kollegial am Flügel abwechselte, wie eine ausdrucksvoll gespielte Sonatine von F. Kuhlau klingen kann. Den Abschluss bildete ein Gitarren-Ensemble mit Amin Kiem, Miriam Rhein und Nathaly Arras (Klasse J. Hoffmann) mit Stücken von N. Paganini, das den Wohlklang eines homogenen Gitarren-Ensembles dem Publikum nahe brachte. Der zum Teil heftige Applaus sprach für die Anerkennung der jungen Künstler.

Bild: Borgenheimer

ODENWALD

Dienstag, 17. April 2001

SÜDHESSISCHE POST Seite 18



EINE STETIG WACHSENDE Teilnehmerzahl spricht für die Beliebtheit der jährlichen Blockflöten-Seminare im Musischen Studio in Rimbach. Bei der fünftägigen Einzel- und Ensemblearbeit kam aber auch der Spaß am Musizieren nicht zu kurz. Mit einem abwechslungsreichen Programm im voll besetzten Studiosaal beschloss das Abschlusskonzert aller Teilnehmer ein Seminar mit vielen Tipps und wertvollen Anregungen. (ky)